



Hermann zur Strassen (in memoriam)

Bronze

*14.11.1927 Frankfurt am Main

†30.05.2019 Kronberg im Taunus

- 1949 – 1951 Städel-Abendschule, Frankfurt am Main
- 1952 – 1953 Staatliche Kunsthochschule Lima, Peru bei Luis Valdettaro
- 1951 und
1954 – 1960 Städtelschule, Frankfurt am Main bei Prof. Hans Mettel
- 1958 – 1960 Meisterschüler und Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes freischaffender Bildhauer
- seit 1960 Studienfahrtenpreis der Heussenstamm Stiftung
- 1967 Studienaufenthalte in Lateinamerika und Thailand
- Mitgliedschaften: BBK, Berufsverband der Bildenden Künstler, Frankfurter Kreis (Maler und Bildhauer) Frankfurter Künstlergesellschaft seit 1990
- Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Arbeiten im öffentlichen und privaten Besitz

Mein bildhauerisches Thema sind Lebewesen mit all ihrer Widersprüchlichkeit, ihrer körperlichen, geistigen und emotionalen Verfasstheit.

In der Natur gibt es nichts Absolutes, Unveränderliches. Was der Mensch als Beständiges im Bestehenden zu sehen glaubt, ist nur dessen Oberfläche, die sein Inneres oder sein Wesen verbirgt. Damit meine Arbeiten Lebendigkeit gewinnen, wie sie der Natur und besonders der organischen entspricht, stelle ich nicht das Abbild einer vorgestellten fertigen Plastik her, sondern folge der ihr zugrunde gelegten Idee. Je mehr ich mich meinem Thema nähere, um so mehr lasse ich Entdeckungen und Erkenntnisse zu, die sich, vielleicht zufällig, aus dem Entstehungsprozess ergeben können. Ich trete ein wenig zur Seite und beginne, die Entwicklung von außen zu beobachten, zu kontrollieren. Thema, Material und Werkzeug gewinnen so immer mehr an Einfluss auf den Fortschritt des Arbeitsprozesses, bis sich eine Figur erschließt, die ich einer immer klarer werdenden Verbindung von Form und Ausdruck zuführe.

Hermann zur Strassen 2018